

Die Eingewöhnung nach dem Berliner Modell

Phase 1: „Schnuppertermine“

Bei diesen Terminen steht das gegenseitige, vorsichtige Kennenlernen im Vordergrund. Sie bleiben zur Begleitung die ganze Zeit über bei Ihrem Kind.

Ich nehme immer wieder Kontakt zu Ihnen und Ihrem Kind auf und binde mich zunehmend mehr in Ihr Spiel ein. Ihr Kind erlebt hier schon, geschützt durch Sie, den Tagesablauf und lernt die gängigen Regeln kennen. Zunehmend haben Sie die Aufgabe sich aus dem Geschehen zurückzuziehen.

Phase 2: „Rückzug der Bezugsperson“

Sie haben nun die Aufgabe sich ganz aus dem Geschehen um Ihr Kind herauszuziehen. Es wird ein fester Platz vereinbart, auf dem Sie für Ihr Kind zwar jederzeit erreichbar sind, ihm aber nicht mehr als Spielpartner zur Verfügung stehen. Lässt sich Ihr Kind nun mehr und mehr von mir ablenken und bespielen und lässt es Kontakt durch die anderen Kinder zu, kann man nach wenigen Tagen mit der nächsten Phase beginnen.

Phase 3: „Trennungsübungen“

Nach genauer Absprache mit Ihnen über den Verlauf verabschieden Sie sich für eine kurze Zeit von Ihrem Kind, bleiben aber in der Nähe des Hauses. Wichtig dabei ist, dass Ihr Kind immer von Ihnen darüber informiert wird wohin Sie gehen und wann Sie wiederkommen. Heimliches Herausschleichen darf nicht sein. Schafft es Ihr Kind sich von mir dauerhaft trösten und ablenken zu lassen, kommen wir in die letzte Phase.

Phase 4: „Stundenweise Betreuung“

Sie bringen Ihr Kind zu einer in Zukunft üblichen Zeit zu mir, verabschieden sich nach kurzer Weile von Ihrem Kind und vereinbaren eine Abholzeit mit Ihrem Kind. Ziel ist es, am Ende dieser Phase die tägliche Betreuungszeit auf die Bedürfnisse Ihrer Familie auszuweiten, ohne das Kind zu überfordern. Ihr Kind gilt als eingewöhnt sobald es sich den ganzen Tag von mir betreuen und umsorgen lässt, ohne unter der Trennung von Ihnen zu leiden.